



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer Herbst-Ausgabe des „Financial Crime Newsletters“ finden Sie wieder eine Sammlung spannender Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen im Bereich Financial Crime.

Diese Ausgabe widmet sich den Themenbereichen Fraud Prevention & Anti-Corruption, Anti-Money Laundering & Sanctions Compliance und Cyber Security. Außerdem geben wir Ihnen einen kurzen Rückblick auf unser diesjähriges Financial Crime Symposium.

Mehr Informationen dazu, wie wir Sie mit unseren Leistungen im Bereich Financial Crime Advisory unterstützen können, finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre & einen schönen Herbst.

Ihr Deloitte Forensic-Team

Fraud Prevention & Anti-Corruption Global Organized Crime Index 2021 evaluiert organisierte Kriminalität

Ende September 2021 hat die Global Initiative Against Transnational Organized Crime (GITOC) den Global Organized Crime Index 2021 veröffentlicht. Dieser evaluiert das Ausmaß der organisierten Kriminalität in den 193 UN-Mitgliedstaaten, um politischen Entscheidungsträger*innen Anhaltspunkte für **effektive Kriminalitätsbekämpfung** zu bieten. Die Ergebnisse sind besorgniserregend: 80 % der Weltbevölkerung leben in Ländern mit hohen Kriminalitätsraten. GITOC empfiehlt u.a. das Ausmaß organisierter Kriminalität als transnationales Phänomen anzuerkennen und die Demokratie in fragilen Staaten zu stärken.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Betrugsbekämpfung in der EU zeigt Wirkung

Im Jahr 2020 wurden 1.056 betrügerische Handlungen zum Nachteil des EU-Haushalts gemeldet. Insgesamt betrug ihre finanzielle Auswirkung 371 MEUR, das sind rund **20 % weniger als im Jahr davor**. Damit setzt sich der Rückgang der letzten Jahre fort, dokumentiert die Europäische Kommission im PIF-Bericht, dem Bericht zum Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union, welcher am 20. September 2021 verabschiedet wurde.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Anti-Money Laundering & Sanctions Compliance

Neue EU-Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Die Europäische Kommission will Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung stärker bekämpfen. Dazu hat sie ein **neues Paket mit vier Gesetzgebungsvorschlägen** vorgelegt, darunter die Schaffung einer neuen EU-Behörde für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (AMLA), einer Verordnung u.a. zu Kundensorgfaltspflichten und wirtschaftlichem Eigentum, der 6. Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie eine überarbeitete Fassung der EU-Geldtransferverordnung, um u.a. die Rückverfolgung von Krypto-Transfers zu ermöglichen.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

FATF: Mehr Transparenz in Bezug auf wirtschaftliche Eigentümer

Die Financial Action Task Force (FATF) plant für den Herbst 2021 eine **Überprüfung und Anpassung ihrer Standards**. Damit soll die Transparenz in Bezug auf das wirtschaftliche Eigentum und die Kontrolle über die juristischen Personen erhöht werden. Es muss gewährleistet sein, dass den zuständigen Behörden rechtzeitig genaue und aktuelle Informationen über die wirtschaftlichen Eigentümer juristischer Personen zur Verfügung stehen. Nur

so können die Behörden wirksame Maßnahmen ergreifen und das Risiko von Missbrauch mindern.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Neue Regeln für den Export von Dual- Use-Gütern

Am 9. September 2021 ist die neue EU-Dual-Use-Verordnung in Kraft getreten. Diese regelt den Export von **Gütern mit doppeltem Verwendungszweck**, also von Gütern, die sowohl für zivile als auch militärische Zwecke genutzt werden können. Die Novelle beinhaltet u.a. Änderungen für den Export bestimmter Technologien und setzt einen stärkeren Fokus auf den Schutz der Menschenrechte. Zudem müssen bestimmte Ausführer über ein **Internes Compliance Programme (ICP)** verfügen.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Cyber Security

Cybercrime-Report 2020: Kriminalität im Internet steigt weiter deutlich an

Das österreichische Bundeskriminalamt veröffentlichte im August den Cybercrime-Report 2020. Lag die Zahl der angezeigten Cyber-Delikte 2019 noch bei 28.439, verzeichnet der Bericht für das Jahr 2020 35.915 Delikte, was einen Anstieg von insgesamt 26,3 % bedeutet. Grund dafür sei die zunehmende Verlagerung vieler Bereiche des täglichen Lebens in das Internet sowie der pandemiebedingte Einsatz von Home Office. Zukünftig soll daher das **Cybercrime Competence Center** (C4) als eigene Abteilung im Bundeskriminalamt aufgewertet und personell verstärkt werden.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

#CyberSecMonth 2021

Diesen Oktober findet zum neunten Mal der Europäische Monat der Cybersicherheit (ECSM) der Europäischen Union statt. Mit der Kampagne, die heuer unter dem Motto #ThinkB4Uclick steht, sollen User für Online-Sicherheit sensibilisiert werden. Die diesjährige Kampagne richtet den Fokus auf die Themen „**Cyber Erste Hilfe**“ und „**Cybersicherheit zu Hause**“.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Eventrückblick:

4. Financial Crime Symposium

Am 7. Oktober 2021 lud Deloitte Forensic zum jährlichen Financial Crime Symposium ein. Rund 110 Teilnehmer*innen verfolgten im Rahmen des Webinars *Praxiseinblicke, Lessons Learned* und *Best Practices* zum erfolgreichen *Anti-Financial Crime-Aufbau*.

Unser besonderer Dank gilt unseren Gastvortragenden Philippe Vollot (Danske Bank) und Alex Schenk (Novartis).

Neugierig geworden?
[Hier mehr erfahren.](#)

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Senior Manager | Financial Advisory
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – mehr als 345.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.